

# Medienmitteilung

Erhebung „European Index of New Car Prices, November 2005“

## Neue Modelle lassen europäische Fahrzeugpreise steigen

**Der Anstieg der Einzelhandelspreise für Neuwagen in Europa hat sich von Juli bis Ende September 2005 beschleunigt. Zum Ende des dritten Quartals lagen die Durchschnittspreise um 4,4 Prozent höher als im Vorjahr. Die Verkaufszahlen fielen in allen Segmenten, wobei das Kleinwagensegment die grössten Rückgänge verzeichnete. Die Fahrzeuge in diesem Segment werden auf Grund frischer Designs durchschnittlich um 6 Prozent teurer angeboten. Der Preisanstieg aller Segmente betrug im zweiten Quartal im Durchschnitt 3,9 Prozent. Der dänische Fahrzeugmarkt ist zurzeit der teuerste in Europa. Die Schweiz schreibt hingegen gegenwärtig die tiefsten Neuwagenpreise Europas. Diese Erkenntnisse gehen aus der Preiserhebung von PricewaterhouseCoopers und eurocarprice.com hervor.**

*Zürich, 28. November 2005* – Die Schweiz hat gegenwärtig die tiefsten Neuwagenpreise in Europa. Der Preisanstieg ist weiterhin relativ langsam und liegt zurzeit bei 1,5 Prozent pro Jahr, während der europäische Jahresdurchschnitt 4,4 Prozent beträgt. Der Schweizer Neuwagenmarkt schrumpft allerdings schneller als zuvor. Die Verkaufszahlen liegen bei –8,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In allen Segmenten werden rückläufige Verkaufszahlen verzeichnet, wobei der schnellste Rückgang im Segment der grossen Wagen abläuft.

### Verkaufszahlen fallen in ganz Europa

In Europa blieben die Verkaufszahlen bei den Neuwagen im dritten Quartal 2005 bei einem Wachstum von nur 0,2 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode insgesamt unverändert. Über alle Segmente hinweg gesehen mit Ausnahme der unteren Mittelklasse fielen die Verkaufszahlen. Der grösste Umsatzrückgang mit –10,3 Prozent wurde im Kleinwagensegment verzeichnet, wo auch der durchschnittliche Preisanstieg mit 6 Prozent am stärksten war. Dies wird auf neu lancierte Modelle und frische Designs zurückgeführt, was die Preise nach oben drückte. Im Kleinwagensegment liegt der Durchschnittspreis um rund 3'000 Euro unter dem des Kleinwagensegmentes, und die Margen sind insgesamt kleiner.

### Teurer Autokauf in Dänemark

Die Umsatzzahlen in Deutschland und Frankreich stiegen leicht an. Sowohl in Frankreich als auch in Deutschland wurden Preiserhöhungen von über 3 Prozent pro Jahr verzeichnet. In Spanien stiegen sowohl Umsätze als auch Preise deutlich an. In Italien gingen die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahr um fast 4 Prozent zurück, doch verzeichnete das Land mit über 7 Prozent den grössten Preisanstieg in Europa. Die Preise in Grossbritannien steigen zunehmend schneller, trotz rückläufiger Neuwagenimmatrikulationen. In Skandinavien verzeichneten Norwegen und Dänemark im dritten Quartal das europaweit grösste Wachstum. Der dänische Fahrzeugmarkt ist momentan der teuerste in Europa. Die Neuwagenpreise liegen um 93 Prozent über dem Durchschnitt der Eurozone. Der Markt in Finnland ging gegenüber dem gleichen Zeitpunkt im Vorjahr um mehr als 4 Prozent zurück. Die Einzelhandelspreise in diesen Ländern, insbesondere in Dänemark, liegen weit über dem europäischen Durchschnitt, was auf die ausserordentlich hohe Besteuerung zurückzuführen ist. Die Verkaufszahlen in Osteuropa gingen zurück, insbesondere in Polen, wo der Markt gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30 Prozent geschrumpft ist.

Tabelle 1: Veränderung von Preis und Volumen nach Segment und Karosserietyp

		Preisänderung per 1. Okt. 2005 innert 12 Monaten		Absatzentwicklung per Ende Juni 2005 innert 12 Monaten	
		Europa	Schweiz	Europa	Schweiz
Segment	Kleinstwagen	+ 6,0 %	+ 2,0 %	- 10,3 %	- 3,8 %
	Kleinwagen	+ 3,5 %	+ 2,0 %	- 3,1 %	- 5,9 %
	Untere Mittelklasse	+ 5,3 %	+ 2,2 %	+ 6,8 %	- 7,7 %
	Obere Mittelklasse	+ 2,6 %	+ 0,5 %	- 6,6 %	- 14,3 %
	Kompaktklasse	+ 3,7 %	+ 1,6 %	- 1,3 %	- 13,6 %
	Oberklasse	+ 2,1 %	+ 0,7 %	- 2,6 %	- 16,6 %
	Luxusklasse	+ 2,3 %	+ 1,3 %	- 2,7 %	- 17,9 %
Karosserie	Fliessheck	+ 3,5 %	+ 2,1 %	- 4,8 %	- 7,1 %
	Limousine	+ 3,1 %	+ 2,1 %	- 5,8 %	- 17,5 %
	Kombi	+ 4,1 %	+ 3,1 %	- 5,7 %	- 11,1 %
	MPV	+ 5,1 %	+ 1,9 %	+ 13,3 %	- 8,7 %
	SUV	+ 9,4 %	- 0,2 %	+ 13,4 %	- 2,2 %
Kraftstoff	Benzin	+ 3,6 %	+ 2,0 %	- 8,2 %	- 14,0 %
	Diesel	+ 5,0 %	+ 0,5 %	+ 10,4 %	+ 7,2 %
	<b>Gesamt</b>	<b>+ 4,4 %</b>	<b>+ 1,5 %</b>	<b>+ 0,2 %</b>	<b>- 8,7 %</b>

Tabelle 2: Europäischer Einzelhandelspreisindex

	Einzelhandelspreisindex	Preisentwicklung per 1. Okt. 2005 in 12 Monaten	Absatzentwicklung per Ende Juni in 12 Monaten
Schweiz	90	+1,5%	-8.7%
Belgien	92	+3,3%	-2.5%
Tschechische Republik	94	+0,1%	-5.8%
Griechenland	95	+1,4%	-2.3%
Spanien	95	+3,3%	+4.7%
Ungarn	95	+2,5%	-3.6%
Frankreich	96	+3,1%	+3.3%
Polen	96	+0,0%	-32.0%
Schweden	97	+2,7%	+2.6%
Italien	98	+7,1%	-3.7%
Deutschland	98	+3,6%	+2.9%
Grossbritannien	101	+3,5%	-4.6%
Österreich	101	+1,6%	+1.8%
Niederlande	116	+2,5%	-2.9%
Portugal	116	+3,5%	+5.4%
Irland	129	+1,3%	+9.5%
Finnland	130	+1,5%	-4.1%
Norwegen	163	+3,6%	+13.1%
Dänemark	193	+2,6%	+25.5%
<b>Euro-Länder</b>	<b>100</b>	<b>+4,4%</b>	<b>+0.2%</b>

Der Einzelhandelspreisindex basiert auf Einzelhandelspreisen inklusive aller anfallenden Steuern in jedem Land und wird mit dem Verkaufsvolumen gewichtet. Der Index 100 stellt den durchschnittlichen Listenpreis der Euro-Länder dar.

**Kontakt:**

Christian Kessler  
Partner, Wirtschaftsprüfung  
E-Mail: [christian.kessler@ch.pwc.com](mailto:christian.kessler@ch.pwc.com)

Claudia Steiger  
Public Relations  
E-Mail: [claudia.steiger@ch.pwc.com](mailto:claudia.steiger@ch.pwc.com)